

### 1500E Lass das endlich! (Folge E)

Gestern nach der Schule hatten sich Leon, Angelina, Maya und Michi, der Freund von Leon, wie abgemacht auf dem Heimweg vor der Migros getroffen. Um ja nicht aufzufallen war Michi allein über den Bahnhof zur Migros geeilt. Sie trafen sich wie besprochen bei den Veloständern und den Parkplätzen für Autos. Dort konnte sich die kleine Ansammlung von Schülern mit wenig Risiko entdeckt zu werden zusammen finden.

Angelina konnte kaum warten bis Michi auch eintraf. Er grinste wie ein Maikäfer, als er vom Stadthaus-Durchgang auf die Parkplätze einschwenkte. Sein Daumen zeigte schon Schritte entfernt nach oben.

„Und, was bringst du uns an News“ fragte Leon.

Michi grinste: „Was bezahlt ihr mir pro brauchbaren Hinweis?“ Er machte eine Kunstpause um die anderen auf die Folter zu spannen.

Angi aber antwortete umgehend: „Wenn du uns hilfst, dann kriegst du ein grosses Glace wenn es richtig warm wird.“

Michi lachte: „Nein, war ein Scherz. Ich weiss ja nicht, ob ich euch auch einmal brauchen kann.“

Angi verneinte: „Nein, das Glace steht, weil du doch einiges an Risiko auf dich genommen hast.“

„Musst du nicht, ich hatte sowieso noch eine Rechnung offen mit Mike, diesem Grossmaul.“

Leon aber drängte: „Mach vorwärts, ich muss nach Hause, Mittagsessen! Sonst überlässt meine Mutter meine Lieblings-Wurst unserer Hündin Kitty.“

„Also, die drei haben wohl richtig Dreck am Stecken. Mike hat geprahlt, dass du Angi ihn innerhalb der nächsten Woche noch auf den Knien darum bitten werdest, dir dabei zu helfen, den Täter ausfindig zu machen. Dafür werde er sorgen. Bei dir werde das Handy noch ein paarmal klingeln in den nächsten Tagen. Die anderen beiden haben sich natürlich göttlich amüsiert. Ich hatte Glück, denn Fredy, der eine der Mike-Fans, hat mich bemerkt und mir gesagt, warum ich denn immer bei ihnen herum schleiche. Ich soll mich doch wegputzen, aber schnell. Aber da wusste ich bereits was läuft. Die sind fast sicher die Urheber dieses Mobbing.“

„Du solltest Detektiv werden“ lobte ihn Maya. „So jetzt wissen wir ja, wie der Hase rennt. Ich muss nach Hause.“

„Ich auch“ sagten, mit Ausnahme von Leon und Angelina, die anderen drei.

Maya lachte und meinte: „Dann lassen wir unsere zwei Turteltäubchen jetzt alleine.“ Angelina boxte ihre Freundin in die Seite.

Nachdem die Versammlung sich aufgelöst hatte und nur noch Angelina und Leon im verdeckten Parkplatzgelände standen, fragte Leon: „Und was machen wir nun?“ Dabei schaute er Angi fragend an.

„Ich habe gedacht, deine Hündin Kitty kriegt deine Wurst, wenn du nicht sofort zum Mittagessen erscheinst?“ sagte Angi mit leicht zitternder Stimme.

„Dann soll sie doch die Wurst fressen. Was ist das dagegen, mit dir noch allein ein paar Worte wechseln zu können.“ Verlegene Stille zwischen den beiden.

Angelina brach die Stille zuerst. „Leon magst du mich wirklich?“

Leon schaute ihr fest in die Augen: „Weisst du das immer noch nicht?“

„Da ist man sich nie sicher“ flüsterte Angelina und machte drei Schritte auf Leon zu. Dann warf sie plötzlich ihre Arme um seinen Hals und drückte ihm einen scheuen Kuss auf die Wange. „Weisst du es jetzt?“

Leon atmete tief ein. „Sind wir jetzt Freunde, du und ich?“

Angi schüttelte ihren Kopf: „Nein, nicht nur Freunde. Ich hab dich richtig gern. Ich mag dich schon lange, hast du das nicht bemerkt?“

Leons Augen leuchteten. „Das macht mich richtig glücklich. Ich hatte dich schon lange im Auge, aber mir fehlte der Mut es dir zu sagen.“ Leon nahm Angi in die Arme und drückte sie an sich. In diesem Moment kam eine Frau um die Ecke und wollte ihr Velo abholen. „Störe ich?“ fragte sie und lächelte verschmitzt. Ob bei ihr alte Erinnerungen aufkamen?

Als Angelina zu Hause ankam, war ihre Mutter schon ein wenig sauer. Die Nudeln und das Fleisch waren längst kalt geworden.

„Wo warst denn du so lange?“ Sie erwartete eine Antwort. Dann sagte sie aber: „Deine Augen leuchten ja wie Sterne. Was ist geschehen?“

Etwas verlegen stammelte sie: „Mama, ich habe Leon das erste Mal geküsst. Aber nur auf die Wange.“

„Mein Gott, das reicht aber auch fürs erste Mal“ lachte sie. Aber in ihrem Gesicht war keine Rüge zu sehen. „Nun das kommt halt einmal auf uns zu, ob wir wollen oder nicht.“

„Wann hast du das erste Mal unseren Papa.....“ Es war gut, hatte Angelina am Nachmittag keine Schule. Sie hatte mit ihrer Mutter noch so viel zu besprechen. Und froh war sie auch, hatte sie ihr gestern Morgen ihre Probleme anvertraut. Man konnte so viel besser und offener über alles und jedes reden.

Sie erzählte ihrer Mutter, was Leon`s Freund Michi herausgefunden hatte.

„Und morgen sprechen wir mit unserer Lehrerin Frau Buchser darüber, das verspreche ich dir“ meinte Angi „dann werden diese Belästigungen endlich ein Ende haben.“ Sie schlief in dieser Nacht wieder besser als je zuvor in dieser Woche. Besonders auch, weil sie dabei auch noch von Leon träumen konnte, wie er sie in die Arme genommen hatte.

Am nächsten Tag kam Angelina zusammen mit Maya auf dem Schulhof an. Trotzdem sie wieder der Bande von Mike vor der Eingangstüre begegnete, hatte sie ihre Angst im Griff.

„So, wo hast du deinen Lover Leon gelassen? Schon wieder zu Ende mit den Frühlingsgefühlen? Du tust gut daran ihn liegen zu lassen, dieses Weichei!“

Die beiden Mädchen schlichen sich, ohne auf die Sprüche zu reagieren, an den grinsenden drei Meckerern vorbei ins Schulzimmer.

Im Klassenzimmer begrüßten sie ihre Lehrerin Frau Buchser wie immer. Angi aber blieb kurz stehen und sagte zu ihr: „Frau Buchser, wir haben News die sie wissen sollten.“ Frau Buchser nickte: „Warte kurz, ich melde mich wieder bei dir.“

Nachdem alle Schüler ihren Platz eingenommen hatten, sagte Frau Buchser: „Ihr nehmt jetzt alle euer Mathe-Heft hervor und macht noch die angefangenen Rechnungen von gestern fertig. Ich bitte alle, ruhig und ohne Geschwätz zu arbeiten. Jeder zeigt mir nachher schnell, was er in den nächsten zehn bis fünfzehn Minuten erarbeitet hat. Alles klar?“ Es gab keine Fragen.

„Angelina, du kommst mit in den Gruppenraum!“

Im Gruppenraum setzte sich Frau Buchser und deutete auf den freien Stuhl am Tisch: „Setz dich Angelina! Was wolltest du mir mitteilen?“

Angi informierte sie über das, was gestern Leon`s Freund Michi in der grossen Pause herausgefunden hatte. Frau Buchser zog ihre Augenbrauen in die Höhe. „Das ist aber happig was du mir da erzählst. Hat dich denn Mike schon länger angequatscht mit blöden Bemerkungen über Leon und dich?“

„Das dauert jetzt schon sicher über eine Woche. Die Snaps bekomme ich aber schon länger, aber jetzt in immer kürzeren Abständen.“

„Dann machen wir doch Nägel mit Köpfen. Ich informiere meine Lehrerkollegin der Parallelklasse. Wärst du bereit, zusammen mit den beiden Lehrerinnen hier im Gruppenraum die drei Mitschüler aus der Parallelklasse direkt zu befragen?“

Angelina zögerte etwas. „Du musst nicht, wenn du nicht willst“ fuhr sie fort. Dann überwand sich Angi und sagte: „Doch ich mache das, denn ich will einfach diese Beschuldigungen nicht mehr auf dem Handy.“

„Dann sehen wir uns wahrscheinlich in der grossen Pause wieder hier im Gruppenraum. Ich sag dir noch, ob das so stattfindet. Ok so?“

Angelina nickte. Es war zwar hart für sie, diesen Kerlen gegenüberzutreten zu müssen. Aber zusammen mit ihrer Lehrerin Frau Buchser würde sie es sicher überstehen.

In der grossen Pause sassen dann Frau Buchser und Angelina bereits am Tisch im Gruppenraum, als die Lehrerin der Parallelklasse mit den drei Verdächtigen ebenfalls aufmarschierte.

„Setzt euch!“ wies Frau Buchser die Ankömmlinge an und wies auf die freien Stühle hin. Mike und seine Kollegen zögerten anfänglich noch, so als wüssten sie nicht warum sie eigentlich hier waren. Die Lehrerin ihrer Klasse machte ihnen aber Beine: „So macht vorwärts! Wisst ihr bereits, weshalb ihr hier antraben müsst? Ihr habt jetzt Gelegenheit, euren Kopf noch selber aus der Schlinge zu ziehen, wenn ihr uns etwas zusagen habt.“ Alle warteten auf eine Reaktion, doch nichts geschah. Die drei Kumpane taten nur so, als ginge sie die ganze Sache nichts an, oder sie wüssten überhaupt nicht um was es ging „Dann müssen wir euch wohl auf die Sprünge helfen.“

Jetzt nahm Frau Buchser das Heft in die Hand. „Frage: Habt ihr Snapchat auf eurem Handy?“

Die drei Jungs nickten. Mike meinte: „Wer hat das denn nicht auf dem Handy heutzutage?“

Frau Buchser gab sofort den Tarif durch: „Keine unnötigen Kommentare, nur Antworten auf die Fragen bitte! Hat jemand von euch in den letzten Tagen an Angelina bestimmte Snaps gesandt?“

Mike meint selbstbewusst: „Wir schreiben uns ja alle Snaps, fast täglich und.....“

Frau Buchser unterbrach ihn sofort: „Kein Geschwafel bitte! Ich meine keine Solala-Meldungen, sondern bestimmte Mitteilungen die einen speziellen Zweck verfolgen.“ Sie schaute das Trio an. Sie taten weiter so, als wüssten sie nicht um was es ging. „Ich mache euch jetzt darauf aufmerksam, das ist die letzte Gelegenheit für Verdächtige zu einer unschönen Sache zu stehen die seit einigen Tagen mit Angelina geschehen ist. Sie ist belästigt, ja gemobbt worden. Habt ihr etwas dazu zu sagen?“

Mike schüttelte den Kopf in der Überzeugung, dass sicher niemand wusste, dass.....? Nein, das konnte gar nicht sein!

Frau Buchser liess nun die Maske fallen und wurde direkt: „Dann muss ich euch bitten, mir umgehend eure Handys abzugeben. Wir haben Zeugen, dass ihr davon wisst, dass Angelina gemobbt wurde. Wir haben die Aussage dieses Zeugen.....“

„Das muss dieser verdammte Michi gestern gewesen sein, ich habe es euch doch gesagt, der lauscht.....“ zischte Fredy, einer der Kumpels von Mike.

„Halt jetzt dein Maul, du Idiot!“ Mike konnte sich kaum mehr auf dem Stuhl halten. Sein Kopf lief rot an vor Wut.

„Ruhe!“ Es war dieses Mal die Lehrerin vom „Trio Infernale“, die die drei zurecht wies. „Hier sagen wir was läuft und was nicht!“

Frau Buchser fuhr fort: „Mike, du scheinst also etwas zu wissen. Willst du dazu jetzt etwas sagen? Oder sollen wir eure Handys der Polizei übergeben, damit sie rekonstruieren können, was ihr in den letzten Tagen gesnapt habt? Überlegt jetzt ganz genau was ihr sagt! Ich wiederhole: Ihr habt die Möglichkeit, zu eurer Schandtat zu stehen, mit Erledigung Schul- intern. Oder wir überlassen es der Polizei den Fall zu klären. Was möchtet ihr lieber?“

Es war Ruhe im Gruppenraum, dies für unendlich lang scheinende Sekunden. Das Trio wechselte fragende Blicke, wortlos, zähneknirschend.

Dann hörte man Mike als Anführer beinahe flüstern: „Nun ja, wir haben halt gesehen dass diese hochnäsige Angi diesem Leon nachschleicht und haben gedacht, wir könnten sie ein wenig auf Trab bringen. Sie wollte nie mit mir sprechen, wenn ich sie angesprochen habe und.....“

„Mike, das gibt dir niemals das Recht, sie so zu mobben, wie du das über Tage gemacht hast, ist das klar!“ Frau Buchser war sichtlich zornig über die Begründung von Mike.

„Ja aber.....“

„Kein Aber, Mike! So was geht nicht, ist dir das klar? Ich mache dir jetzt einen Vorschlag: 1.) Du wirst dich umgehend bei Angelina entschuldigen für die tagelange Belästigung und 2.) Deine Lehrerin und ich werden einen Bericht an die Schulleitung abgeben über diesen Vorfall. Das heisst, du bist damit vorge - warnt und ermahnt, dass bei weiteren Vorfällen.....“

All dies war für Angelina nicht mehr so wichtig. Mike würde sie nicht mehr belästigen und sie hoffte, auch Leon nicht. Sie hatten beide endlich ihre Ruhe!